

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

Berlin, den 04. Februar 2002
I C 3/LSKProto22
Bearbeiter: Dr. H. Spangenberg
Telefon: (030) 2093 1566

Protokoll Nr. 22

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS)
am 28. Januar 2002 von 14.15 bis 16.45 Uhr

Leitung:

Herr Kemmer

Protokoll:

Herr Dr. Spangenberg

Anwesenheit (Mitglieder/Stellvertreter):

Herr Dr. Dahme, Herr Prof. Glaeßner, Herr Dr. Kaufhold, Frau Dr. Lindtner, Herr Plöse
(Stellv.), Herr Prof. Presber (bis 16.00 Uhr), Herr Prof. Raddatz, Herr Schenk, Frau Toewe

Ständig beratende Gäste:

Herr Baeckmann, Herr Möhlmann, Herr Prof. Tenorth

Entschuldigt:

Herr Behrens (Stellv.), Frau Hartmann, Frau Dr. Herfurt (Stellv.), Frau Klinke (Stellv.),
Frau Dr. Kriszio (ständ. berat. Gast), Frau Müller, Herr Richter (Stellv.),
Frau Prof. Reisinger (Stellv.), Herr Prof. Schlaeger, Herr Vogel, Herr Winterhalder (Stellv.),
Frau Woyda (Stellv.), Herr Zerowsky (Stellv.)

Gäste:

Herr Dr. Franzius (Europäisches Zentr. f. Staatswiss. u. Staatsprax.), Frau Dr. Hoffmann
(Museum f. Naturk.), Frau Dr. Kuhn (Referentin des VPL), Herr Prof. Zeller (Museum f.
Naturk.)

1. Zur Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

2. Zum Protokoll

Im Beschluss LSK 01/2002 muss das Abstimmungsergebnis "7 : 2 : 0" lauten. Mit dieser Korrektur wird das Protokoll über die Beratung vom 07. Januar 2002 bestätigt.

3. Informationen

***Herr Tenorth** informiert über die Beratung des Kuratoriums. Es wurde die Einrichtung von Studiengängen beschlossen: Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas (einschließlich der Stellen), Bibliothekswissenschaft, European Master's Degree in Adapted Physical Activity, Neurowissenschaften, Parodontologie, Sozialwissenschaften.*

In diesem Zusammenhang wurde von der Vorsitzenden des Kuratoriums die Frage aufgeworfen, ob die Studiengänge genügend profildbildend für die HU seien und sich genügend humboldtspezifisch zu anderen Studiengängen (z. B. zu den Studiengängen der FU) abgrenzen.

Diese Frage wurde ausführlich diskutiert und sie wird künftig durch die LSK bei der Beratung von Studiengängen generell beachtet.

***Herr Dahme** beklagt, dass der Beginn der Lehrveranstaltungen in Adlershof (ursprünglich mit 1 Stunde Zeitverschiebung vorgesehen) nicht von allen eingehalten wird. Dadurch können Studierende des Magister- und des Lehramtsstudiums nicht pünktlich die Lehrveranstaltungs-orte erreichen.*

Herr Baeckmann wird sich darum kümmern.

***Herrn Kemmer** konnten die Unterlagen für die LSK-Beratung nicht zugestellt werden, weil seine mail-box keine Aufnahmekapazität mehr hatte. Für Studierende, die in Gremien arbeiten, sollte die Kapazität erweitert werden.*

Herr Baeckmann wird sich bemühen, hier Abhilfe zu schaffen.

4. Zum Antrag auf Einrichtung des Master-Studiengangs "Biodiversity Management and Research" sowie zu den Ordnungen für diesen Studiengang

Herr Zeller stellt den Studiengang vor und die Vertreter des Museums für Naturkunde (MFN) beantworten Rückfragen der LSK-Mitglieder.

- *Das MFN ist seit 10 Jahren in Namibia tätig. Seit Herbst 2000 ist das MFN an einem großen Forschungsverbundprojekt "BIOTA" beteiligt. Es soll nicht nur geforscht, sondern die Ergebnisse sollen auch in der Lehre umgesetzt werden.*
- *In Namibia gibt es ein Bachelorstudium. Die Einrichtung des Master-Studiengangs ist vor allem eine Hilfe für die Universität Namibia (UNAM), das Studium sollen aber auch deutsche Bewerber/Bewerberinnen aufnehmen.*

Rückfragen gab es vor allem

- *zur Ausarbeitung der Ordnungen.*

Die Ordnungen wurden gemeinsam mit der UNAM abgestimmt. Die Modulbeschreibungen werden zum 15. Februar von Namibia zurückerwartet. Die Ordnungen sollen erprobt und später noch modifiziert werden.

- *zum Studienort und zur Organisation des Studiums.*

Die Lehrveranstaltungen und praktische Untersuchungen/Forschungen finden in Namibia statt. Praktika sowie die Auswertung von Daten und das Schreiben der Abschlussarbeit sollen/können auch in Deutschland stattfinden.

Die Lehrenden für das Ausbildungsprogramm wurden bereits vertraglich verpflichtet. Für jeden Studierenden werden Betreuer/Betreuerinnen eingesetzt. Der Zulassungs- und Prüfungsausschuss ist paritätisch zwischen der HU und der UNAM besetzt.

- zur Finanzierung des Studiums.

Es wird eine Anschubfinanzierung beim DAAD beantragt. Die UNAM erhebt von ihren Studierenden ein Studienentgelt. Es werden auch Kapazitäten des Forschungsprojekts genutzt.

- zur Zulassungsordnung.

Im § 3 Abs. 3 muss es "Studierenden" (statt ... Studentenschaft ...) heißen.

- zur Prüfungsordnung.

Im § 3 Abs. 3 muss der 1. Satz lauten: "Die Abschlussarbeit wird mündlich verteidigt (Disputation)".

Im § 8 Abs. 1 muss es "Studierenden" (statt ... Studenten ...) heißen.

Im § 9 muss es "mündlichen Verteidigung" (statt ... mündlichen Abschlussprüfung ...) heißen.

Im § 10 Abs. 2 ist folgender Satz anzufügen: "Mündliche Prüfungen dauern mindestens 15 Minuten und höchstens 30 Minuten; schriftliche Prüfungen dauern mindesten 2 Stunden und höchstens 4 Stunden."

- zur Studienordnung.

Im § 2 sind die Berufsfelder exemplarisch auszuweisen.

Beschluss LSK 03/2002:

(Abstimmungsergebnis: ...8 : 0 : 1)

- I. Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem Akademischen Senat, dem Kuratorium die Einrichtung des Masterstudiengangs "Biodiversity Management and Research" für eine Erprobungszeit von fünf Jahren vorzuschlagen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Studienabteilung beauftragt.

Beschluss LSK 04/2002:

(Abstimmungsergebnis: ...5 : 2 : 3)

- I. Die Kommission für Lehre und Studium nimmt die Zulassungs-, die Prüfungs- und die Studienordnung für den Masterstudiengang "Biodiversity Management and Research" unter der Voraussetzung, dass die den Kriterien der Humboldt-Universität entsprechenden Modulbeschreibungen der LSK noch vorgelegt werden, zustimmend zur Kenntnis.
- II. Die LSK empfiehlt dem AS, die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang "Biodiversity Management and Research" zu erlassen.
- III. Mit der Umsetzung der Beschlüsse wird die Studienabteilung beauftragt.

5. Zu den Ordnungen für den Postgraduierten-Studiengang "Europawissenschaften"

Her Franzius berichtet, dass die Ordnungen entsprechend den Änderungsvorschlägen der gemeinsamen Beratung von Vertretern der Studienabteilung der HU, des Rechtsamtes der FU und des Referats für Studienangelegenheiten der TU überarbeitet wurden.

Herr Franzius beantwortet Rückfragen der LSK-Mitglieder

- zur *Gemeinsamen Kommission (GK)*.

Die GK wurde am 07. Dezember 1999 vom AS der HU bestätigt. In der GK sind die beteiligten 3 Universitäten (FU, HU, TU) vertreten. Inzwischen hat der Vorsitz von der FU zur HU gewechselt. Die GK ist geschäftsfähig.

- zur *Immatrikulation*.

Die Immatrikulation erfolgt bei der von den Bewerbern/Bewerberinnen jeweils gewählten Universität. Im letzten Durchgang wählten die meisten Studierenden die HU.

- zum *akademischen Grad*.

Der "Master of European Studies (M.E.S.)" wurde von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt.

- zu den *Ordnungen*.

Im § 4 der **Prüfungsordnung** ist an den 1. Satz folgende Fußnote anzufügen:

"*Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden gemäß § 32 Abs. 3 BerlHG von den jeweiligen Lehrkräften abgenommen."

In den Ordnungen sind durchgehend die männlichen und die weiblichen oder geschlechtsneutrale Bezeichnungen zu verwenden (z. B. § 4 der Zulassungsordnung).

Herr Tenorth und Herr Baeckmann informieren, dass die Senatsverwaltung eine vom Kuratorium zu beschließende Gebührenordnung/Entgeltregelung von allen 3 Universitäten fordert. Weiterhin steht noch das Ergebnis der Evaluierung des Studiengangs durch den Stifterverband aus.

Beschluss LSK 05/2002:

(Abstimmungsergebnis: ...7 : 2 : 0)

- I. Die Kommission für Lehre und Studium nimmt die Zulassungs-, die Prüfungs- und die Studienordnung für den Postgraduierten-Studiengang "Europawissenschaften" zustimmend zur Kenntnis.
- II. Die LSK empfiehlt dem AS, die Zulassungsordnung für den Postgraduierten-Studiengang "Europawissenschaften" zu erlassen.
- III. Mit der Umsetzung der Beschlüsse wird die Studienabteilung beauftragt.

6. Zur AS-Vorlage "Kombination von Teilfächern des Magisterstudiums mit Teilfächern des Bachelorstudiums und Anerkennung der Zwischenprüfungen"

Herr Spangenberg begründet die Vorlage und beantwortet Rückfragen der LSK-Mitglieder.

Beschluss LSK 06/2002:

(Abstimmungsergebnis: ...einstimmig)

- I. Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem AS, die "Kombination von Teilfächern des Magisterstudiums mit Teilfächern des Bachelorstudiums und Anerkennung der Zwischenprüfungen" zu beschließen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Lehre und Studium beauftragt.

7. Verschiedenes

Herr Schenk fragt nach den Rückmeldungen zur Modularisierung von bestehenden Studiengängen, insbesondere auch des Lehramtsstudiums.

Herr Möhlmann berichtet, dass es Rückmeldungen nur ca. von der Hälfte der Fakultäten/Fächer gibt und diese teilweise nicht sehr aussagekräftig sind. Das Problem wird in der nächsten Beratung der Studiendekane erneut angesprochen.

Die nächste Beratung der LSK findet am 18. Februar statt. Es ist notwendig, dass auch in der vorlesungsfreien Zeit Beratungen der LSK stattfinden, dazu sind Termine festzulegen und die Mitgliedergruppen sollen sich um Beschlussfähigkeit bemühen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Dr. H. Spangenberg